

EINBAU VON STAHLBLECHTÜREN

Allgemeine Einbauanleitung

Beim Einbau von Feuer-, Schallschutz- oder Rauchschutztüren ist die jeweilige Einbauanleitung des entsprechenden Türtyps maßgebend und die nachfolgenden Punkte sind dann lediglich als ergänzende Hinweise zu verstehen:

Erste Schritte

Kontrollieren Sie die Tür auf Beschädigungen. Überprüfen Sie die Maueröffnung bezüglich des Maßes.

Einbau mit Dübelankern

Biegen sie die Dübelanker aus und befestigen Sie die Zarge mit den oberen Dübelankern am Zargenseitenteil. Es dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene Schrauben-Dübel-Kombinationen verwendet werden. Hängen Sie das Türblatt/die Türblätter ein, schließen Sie die Tür, richten Sie die Tür mit der Zarge aus und befestigen Sie die Zarge mit den verbleibenden Dübelankern.

Beschlagsanbau

Bauseitigen Profilzylinder einbauen, Türschilder anschrauben, Drücker mit Vierkant einstecken und fest verschrauben.

Weitere Beschlagsteile sind je nach Ausstattung entsprechend der einzelnen Einbauanleitungen anzubringen.

Abschließende Überprüfung

Feuerschutztüren müssen unbedingt selbstschließend sein. Überprüfen Sie diese Eigenschaft und bedenken Sie - Brandschutztüren können Menschenleben retten!!! Kontrollieren Sie die korrekte Schließfolgeregelung bei zweiflügeligen Türen. Warten Sie Feuerschutztüren in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Beseitigen Sie die festgestellten Mängel umgehend. Überprüfen Sie die Luftspalte der Türblätter untereinander und zwischen Türblätter und Zarge, die jeweils zwischen etwa 3 und 8 mm betragen sollten, sofern nicht andersweitig vorgeschrieben. ImFußbodenbereich ist ein Luftspalt zwischen etwa 4 und 16 mm sinnvoll, auch abhängig von jeweiliger Gegebenheit.

Zargenverfüllung

Feuerschutztüren müssen im Zargenbereich vollständig mit zugelassenem Vergußmaterial verfüllt werden (keine Ausschäumung, keine Verfüllung mit Mineralwolle). Bei Mehrzwecktüren ist die Art und Weise der Zargenverfüllung eine durch die Montageausführenden bauseits zu entscheiden.

Wichtig ist die ausreichende Versteifung der Türzargen vor der Verfüllung und während dessen vollständiger Aushärtung.